

Roland Sommer  
Praxis für Beratung und Supervision  
An der Kant 32 a  
52134 Herzogenrath tel: 02406 - 66 83 22, 0173 4822795

## "Neue Autorität" von Haim Omer und Arist von Schlippe

...das ist das neue... und das alte Thema:

### die **Elterliche Präsenz:**

wir werden ständig in deinem Leben anwesend sein,  
wir suchen uns Hilfe von anderen,  
wir werden mit Entschlossenheit gegen folgende Verhaltensweise  
angehen (konkret werden),  
wir sind an einer guten Beziehung zu dir interessiert,  
dies ist keine Drohung, sondern der Ausdruck unsere Pflicht als Eltern  
und Menschen

### und **Gewaltloser Widerstand:**

"Wir sind nicht länger bereit, diese Situation hinzunehmen, und  
werden alles in unserer Macht stehenden tun, sie zu ändern,  
ausgenommen, dich physisch oder verbal anzugreifen!"

Alles deeskalieren, aussteigen aus dem Teufelskreis!  
"Wir wollen nicht gegen dich gewinnen, wir wollen unser Verhalten  
ändern!"

**Elternpräsenz und gewaltloser Widerstand sind die besten  
Absicherungen gegen die gewalttätigen und selbstzerstörerischen  
Handlungen ihres Kindes**

## **Geben sie nicht nach...**

Widerstehen sie allen Provokationen:

- Konfrontationen vermeiden,
- Abstand nehmen von allen Versuchen, zu argumentieren,
- zu moralisieren,
- zu drohen und
- anzuschreien!

Bleibe sie ruhig, schweigen sie, die Zeit arbeitet für sie...

## **"Schmieden sie das Eisen, wenn es "kalt" ist!"**

Nicht agieren, wenn sich das Kind gerade aufregt, warten sie, notfalls bis zum anderen Tag.

Bei jeder Form von Gewaltlosen Widerstand, denken sie immer an Versöhnungsgesten. Die haben nicht mit dem Verhalten des Kindes zu tun.  
"Wir lieben dich und wir wollen wieder eine gute Beziehung zu dir"

## **Die Eltern wandeln sich, nicht das Kind:**

Groß werden, Selbstwert steigern, Selbstbewusstsein..

"Das ist meine Pflicht"..., als Vater, als Mutter, als Eltern  
"Ich habe keine Wahl".... keine endlosen Diskussionen mehr...

- Dienste verweigern
- Tabus brechen
- Befehlsverweigerung

## **Keine Geheimhaltung mehr, alles veröffentlichen**

Ein Netzwerk aufbauen:

Unterstützer können sein: Andere Eltern, Verwandtschaft, Lehrer, Nachbarn..., auch Telefonrunde

## **Was sie tun können:**

Sich nicht hineinziehen zu lassen, "ich mache den Machtkampf nicht mehr mit".  
Einer Eskalation vorbeugen, Deeskalieren  
Verzögern sie ihrer Reaktion  
Planen sie ihrer Erwiderung

## **Schweigen sie (Schweigen ist keine Unterwerfung):**

" Ich mag das nicht, ich werde darüber nachdenken"  
" ich finde das nicht richtig, ich komme darauf zurück"

## **Schiebe sie ihre Reaktion auf:**

"Ich lasse mich nicht hineinziehen"  
"Ich widerstehe der Eskalation"  
"Ich schmiede das Eisen, wenn es kalt ist"

## **Übermitteln sie ihrem Kind ihre Absichten:**

"Wir können dein Verhalten nicht mehr hinnehmen, wir bleibe nicht länger allein, sondern bitten die Menschen um uns herum um ihre Hilfe"  
Wendepunkt!      Vom "Ich" zum "Wir"

## **Suche sie eine kleine Anzahl von Verhaltensweise heraus, die für sie nicht mehr akzeptabel sind. Listen sie sie genau auf.**

"Das ist meine Pflicht, wir haben keine Wahl"

## **Das Sit-in, wenn das Kind sich weigert**

Vorab, nur zu Information:

"Wir sind nicht mehr bereit, mit deinen ständigen gewalttätigen Verhaltensweisen zu leben." (genaue Beschreibung)

Gehen sie in sein Zimmer, zu einem Zeitpunkt, den sie ausgesucht haben. Nicht bei oder während einer Auseinandersetzung. Verlange sie von dem Kind einen Vorschlag, was es tun will, um die Gewalt zu vermeiden.

Bleibe sie eine Zeit ruhig sitzen, lassen sie sich nicht in Gewalt, Diskussionen oder anderes verwickeln...

...es wäre an dieser Stelle zu viel, alles zu erklären - wir helfen ihnen dabei, -bei der Erklärung und natürlich bei der Umsetzung!

## **Die Kette**

Wir sind entschlossen zu widerstehen und sind interessiert, wieder eine neue Beziehung zu ihrem Kind einzugehen:

- Sie sind bereit, auf jeden Form von Gewalt, Entwertung oder Unterwerfung zu verzichten.
- Sie kündigen ihren Entschluss an, die gegenwärtigen Situation nicht länger mitzumachen.
- Sie durchbrechen das Schweigen und sorgen dafür, dass sie nicht mehr Alleine sind.
- Sie bitten den Unterstützer, dem Kind mitzuteilen, dass sie von seinem Verhalten Kenntnis haben.
- Sie führen mit angemessener Hilfe Sit-ins, Telefonrunden, Beschattungen und Sitzstreiks durch.
- Sie sammeln Unterstützer auch unter den Freunden ihres Kindes und deren Eltern.
- Sie ermutigen Vermittler, aktiv zu werden.
- Sie befreien sich von der Gewohnheit automatischen Gehorsams, in dem sie Dienste verweigern, die durch Drohungen erreicht worden sind, und durchbrechen Tabus.
- Sie bieten Versöhnungsgesten an.
- Sie geben nicht nach.
- Sie widerstehen Provokationen.

## **Prinzipien des gewaltlosen Widerstands:**

- Hartnäckigkeit und Standhaftigkeit auch gegenüber nachdrücklich oder erpresserisch gestellten Forderungen des Kindes.
- die Bereitschaft, alles zu tun, um schädlichen Handlungen ihres Kindes vorzubeugen.
- Die Bereitschaft, auf körperliche Gewalt absolut zu verzichten, das heißt weder zu schlagen noch zu drohen, zu beschimpfen, beleidigen oder zu beschuldigen.
- Die Bereitschaft und Entschiedenheit, eine Lösung zu finden, in der das Kind sich weder gedemütigt noch besiegt fühlt.
- Die Bereitschaft, bei körperlichen Auseinandersetzungen sich nur zu verteidigen, das heißt Schläge abzuwehren und nicht zurückzuschlagen.